

Ergänzung des Vorstandsbeschluss vom 27.10.2009

„Bestmögliche Förderung für alle!“

Beschluss des Vorstandes des Landkreistages NRW vom 13.04.2010

1. Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen bekräftigt seinen Vorstandsbeschluss vom 27.10.2009 „Bestmögliche Förderung für alle!“. Nach wie vor besteht die Notwendigkeit den Prozess des schrittweisen Übergangs zu mehr „inklusive“ Beschulung umsichtig zu gestalten. Dem Land kommt hierbei wegen seiner Kompetenzen im Bildungsbereich eine zentrale Rolle zu, die ein gesetzgeberisches Tätigwerden zur Gestaltung der von der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) geforderten Umwandlungsprozesse zwingend umfasst (Änderung der §§ 19, 20 SchulG).

2. Im Rahmen dieses Transformationsprozesses bedarf es der Beantwortung folgender Fragen:

a) Wie weit kann ein Schulwahlrecht reichen? Die Kommunen sind haushalts- und kommunalrechtlich auf eine effektive und effiziente Schulentwicklungsplanung verpflichtet. Ein absolutes Wahlrecht könnte zu unkalkulierbaren Wanderbewegungen zu bzw. von den Förderschulen führen und so kommunale Investitionsentscheidungen und eingegangene vertragliche Bindungen in Frage stellen.

b) Welche pädagogischen Konzepte sind einer „inklusive“ Beschulung in den einzelnen Schularten hinterlegt? Wie werden Förderschul- und Regelschullehrer auf eine die neuen Aufgaben eines gemeinsamen Unterrichts vorbereitet?

c) Wie soll der Einsatz der Förderschullehrer zukünftig organisiert werden? Welche Veränderungen im Personalrecht sind dazu erforderlich?

d) Die auf die Kreise und kreisangehörigen Gemeinden zukommenden Kosten für bauliche Veränderungsmaßnahmen zur Ermöglichung einer „inklusive“ Beschulung dürften nach ersten vorsichtigen Schätzungen in einzelnen Kreisgebieten insgesamt einen unteren dreistelligen Millionenbetrag erreichen. Welche weiteren Kosten kommen auf die Kreise im Hinblick auf ihre Zuständigkeiten in anderen Bereichen, etwa bei der Jugendhilfe oder beim Einsatz von Integrationshelfern, zu? Welche Finanzierungskonzepte liegen insoweit vor?